



© Stadt Gladbeck / Magdalena Vollmer

## POTENZIALFLÄCHE AUTOBAHN

Belebt und bunt: So soll sich Gladbecks Zukunftsraum präsentieren und Leben, Arbeiten und Freizeit verbinden.

Unter dem Titel *37° Nordost – Gladbeck wächst zusammen* soll ein neues Stück Gladbeck entstehen. Im Zuge des *Bundesverkehrswegeplan 2023* wird die B224 zur A52, ein 1,5 km langer Streckenabschnitt zwischen den drei Stadtteilen Stadtmitte, Butendorf und Wittringer Wald wird dafür in einen Tunnel verlegt. Auf der dort freiwerdenden Fläche von insgesamt etwa 26 ha soll dann der *Zukunftsraum* entstehen: ein Ort für Leben, Arbeiten und Freizeit. Zur Ideenfindung lobte die Kommune mit fachlicher Unterstützung von *scheuens + wachten plus* einen städtebaulichen Wettbewerb aus, bei dem neben der baulichen Entwicklung auch Klimaresilienz, Nachhaltigkeit sowie eine ausgewogene Durchgrünung des Areals im Fokus stehen. 15 Entwürfe werden derzeit ausgearbeitet, die besten sollen gemeinsam mit den Bürger:innen im Herbst 2023 ausgewählt werden. Anschließend soll der Umgestaltungsprozess schrittweise weitergehen. ■



## SELBSTBEWUSSTE RATHAUSERWEITERUNG

Im Wettbewerb zur *Rathausenerweiterung Droste-Hülshoff-Platz in Bottrop* konnten sich *V-Architekten* aus Köln als Sieger unter insgesamt 18 Einsendungen durchsetzen. Das Team konzipiert einen kubischen Erweiterungsbau mit Innenhof, dem es trotz seiner großen Baumasse und seiner selbstbewussten Platzierung gelingt, sich mit dem Bestand zu einer städtebaulich ablesbaren Einheit zu verbinden. Die freien und begrünten Flächen im Außenraum sorgen für eine hohe Aufenthaltsqualität und ermöglichen vielfältige Sichtachsen zum denkmalgeschützten Rathaus sowie zum benachbarten Amtsgericht. Im Inneren finden neben Büro- und Aufenthaltsräumen auch Teile des Stadtarchivs sowie ein Foyer für Veranstaltungen mit Café Platz. Wann die Grundsteinlegung beginnen wird, ist noch offen – die konkrete Planung soll in der zweiten Jahreshälfte abgeschlossen und anschließend der Politik vorgestellt werden. ■



© v-architekten gmbh

Selbstbewusste Ergänzung: Erweiterungsbau zum Bottroper Rathaus von V-Architekten



© euroflutbildco - Hans Blossley

Das Bauknecht Quartier bietet schon bald moderne Büroflächen in Bottrops Innenstadt.

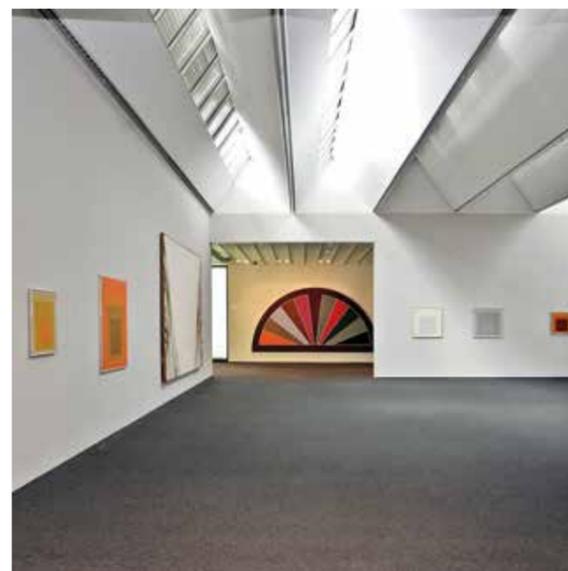
## QUARTIER AM RS1

Die Städte Gelsenkirchen und Bochum, die *Bahnflächenentwicklungsgesellschaft* und die *DB Netz AG* bekundeten im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung ihr Interesse, ein interkommunales Stadtquartier auf dem Areal des ehemaligen Güterbahnhofs Gelsenkirchen-Wattenscheid zu entwickeln. Auf einem bandartig verlaufenden Planungsraum entlang des künftigen *Radschnellweges Ruhr RS1* soll ein innovatives, funktionsgemischtes Stadtquartier entstehen. Großzügige Grünflächen sollen Freizeit, Naherholung sowie Zugang zum RS1 ermöglichen. Auf der westlichen Teilfläche ist eine Gewerbenutzung für Büros und Dienstleistungen sowie Geschosswohnungsbau vorgesehen, im Osten soll vorwiegend Wohnnutzung in Form von Reihen- und Doppelhaushälften Platz finden. Insgesamt sollen etwa 220 Wohneinheiten entstehen. ■



© Stadt Gelsenkirchen

Entlang des RS1 wird derzeit ein innovatives, funktionsgemischtes Stadtquartier entwickelt.



© Stadt Bottrop

Hommage to the Square als Architektur: Der Erweiterungsbau für das Josef Albers Museum Quadrat

## KUNST IM QUADRAT

Das *Josef Albers Museum Quadrat* im Bottroper Stadtgarten ist als renommiertes Kunstmuseum international bekannt – nun wurde der historische Gebäudekomplex um einen Erweiterungsbau ergänzt. Den 2016 von der Stadt Bottrop europaweit ausgelobten Wettbewerb entschied das in Museumsarchitektur bewanderte Büro *Gigon/Guyer* für sich. Bei der Realisierung des Entwurfs unterstützte das *pbr Planungsbüro Rohling* aus Osnabrück. Am 19. Oktober 2022 wurde der Erweiterungsbau eröffnet: Er ermöglicht dem seit 1976 bestehenden Kunstmuseum nun erstmals, neben der weltweit einzigartigen Sammlung zu Josef Albers auch Wechselausstellungen und Sonderschauen zu zeigen. Der 1.400 m<sup>2</sup> große Neubau umfasst zwei Etagen mit insgesamt acht neuen Ausstellungsräumen, Depots, Büros, Bibliothek und Pädagogikräumen, die mit einer zurückhaltenden Architektur die Kunst in den Mittelpunkt stellen und den Besucher:innen neue Perspektiven eröffnen. ■